

Medienwissenschaft: Berichte und Papiere 160, 2016: Missionsfilme.

Redaktion und Copyright dieser Ausgabe: Gerlinde Waz, Hans J. Wulff.

ISSN 2366-6404.

URL: http://berichte.derwulff.de/0165_16.pdf.

Letzte Änderung: 05.08.2016.

Inhalt:

Ludger Kaczmarek / Hans J. Wulff: Missionsfilm.

Missionsfilm. Ein filmo-bibliographisches Verzeichnis. Kompiliert von Gerlinde Waz mit Ergänzungen durch Hans J. Wulff.

1. Filmographie des deutschen Missionsfilms nach dem Ersten Weltkrieg (im Alphabet der Titel).
2. Chronologischer Index der Missionsfilme.
3. Bibliographie zum Missionsfilm.

Ludger Kaczmarek u. Hans J. Wulff: Missionsfilm

Die Mission (von lat.: *missio* = das Schicken, die Entsendung) ist die Verkündigung der christlichen Botschaft unter Nichtchristen. Wegen seines expliziten missionarischen Auftrags ist die Geschichte des Christentums von Beginn an auch eine Geschichte der Mission, die immer unter Verwendung der jeweils modernsten zur Verfügung stehenden (Massen-)Medien (Schrift, Buchdruck, Photographie, Rundfunk) erfolgte.

Auf katholischer Seite kämpften die Patres der Missionsorden (Oblaten bzw. Pères Blancs, Steyler Missionare, Benediktiner u.a.) als Propagandisten der frohen Botschaft an vorderster Front der sogenannten *Äußerer Mission* in Afrika und Übersee, selbst im unwirtlichen, menschenleeren Norden Kanadas; bei den evangelischen Christen trugen ortsfeste Missionsvereine und -gesellschaften die Kosten für ‚ihren‘ Missionar. Nach dem ersten Weltkrieg entstanden in Deutschland mehrere Produktionsfirmen – z.T. in kirchlicher, z.T. privater Trägerschaft –, die explizit der Produktion von Filmen zur Darstellung und Propaganda der Arbeit der Missionare gewidmet waren. Dazu zählen die *Missionsfilm-Genossenschaft* (eigentlich: Missionsfilm eGmbH mit Sitz in Berlin), die *Gervid Film GmbH* (der Name setzt sich zusammen aus der ersten Silbe des Vornamens und der zweiten des Nachnamens der Produzentin, Regis-

seurin und Drehbuchautorin Gertrud David, die als Vertreterin des ‚Wohlfahrtsfilms‘ der Zeit gilt und sich vor allem mit Beispielen der inneren Mission beschäftigte) und die in der Schweiz gegründete, sich aber schnell im gesamten deutschsprachigen Raum ansiedelnde *Miva-Film* (das Akronym *Miva* steht für: *Missions-Verkehrs-Aktion*, später: *Missions-Verkehrs-Arbeitsgemeinschaft*, die unzählige Missionsstationen mit zweckmäßigen Verkehrsmitteln vom Fahrrad bis zum Flugzeug ausgerüstet und so die harte Arbeit von Priestern, Nonnen und Laien in der Krankenpflege, Erziehung, Bildung, Seelsorge und im Sozialdienst erleichtert und ihre Wirkung vervielfacht hat). Eigene Aufmerksamkeit verdienen die v. Bodelschwingschen Anstalten in Bethel b. Bielefeld, die Auftraggeber und Initiator einer ganzen Reihe von Missionsfilmen waren.

Bereits zur Hochzeit der Missionierung im 19. Jahrhundert verwendete man zur Dokumentation des apostolischen Erfolgs und nicht zuletzt zur Spendeneinwerbung die Photographie, die Laterna magica und Tonbildreihen. Seit den 1920er Jahren lassen sich zahlreiche spezielle Missionsfilme nachweisen, die von den technikbegeisterten europäischen und nordamerikanischen Missionaren in den entlegensten Winkel der Welt unter hohen technischen Anforderungen findig angefer-

tigt und später in speziellen Ordens-Filmstudios bearbeitete worden waren.

Inhaltlich gehen diese Filme von rein dokumentarischen ‚Kulturfilmen‘ primär ethnographischen Interesses am Fremden und „Wilden“ – wie der filmbegeisterte Pater Stephanus noch 1938 schreiben konnte – immer mehr zu halbdokumentarischer Einbeziehung der einheimischen Bevölkerung in sozialarbeiterische Spielhandlungen über, um schließlich zu raffinierten, aufwendig produzierten moralisierenden Bekehrungsgeschichten in Spielfilmlänge mit echten Helden, verstrickt in Liebe und Hass, Schuld und Sühne, Abenteuer, Tod und Heilsgewissheit zu werden – eine Entwicklung, die sich aber kaum in der Titelgebung niederschlägt, wogegen die Expeditionsfilme der Zeit mit exotisch-reißerischen Formulierungen das Publikum ansprechen. Von der Zeichnung der Missionierten und der angeblichen kulturellen Überlegenheit der Missionare, vor allem aber auch vom Ikonographischen her stehen die Filme deutlich in der Tradition des exotischen Abenteuerfilms und tragen die Insignien des ‚kolonialen Blicks‘ auf die Länder und Kulturen, in denen die Missionare arbeiten. Einige der Filme tragen – zumindest aus heutiger Sicht – kolonial-paternale Züge, die leicht als zumindest latent rassistisch gedeutet werden können, wie z.B. in *Fils d’Imana – La Geste du Rwanda* (1959) – bzw. die deutsche Fassung *Schwarze Haut und heiße Erde* (1959/61) – des belgischen Oblatenpaters Eric Weymeersch.

Gleichwohl ist die Vorstellung, dass missionarische Arbeit nicht nur der Verbreitung der Glaubensbotschaft und des Vollzugs seelsorgerischer Aufgaben dient, sondern verbunden ist mit einer breiten Bemühung um eine viel

tiefer Christianisierung der Alltagswelt. Die filmenden Missionare widmeten sich in ihren Produktionen darum sozialen Themen wie Krankendienst, Schule und Ausbildung zu, aber auch der Durchsetzung christlich-europäischer Werte im Bezugsrahmen der Menschenrechte und westlicher Gesellschaftsordnungen. Sogar Probleme mit Stellung und Selbstbestimmung der Frau werden thematisiert (so etwa in *Ria Rago* und *Amorira*, beide 1930). Die thematische und moralische Orientierung der Filme ist in engem Zusammenhang mit ihrer Verwertung zu sehen, die im Kino nur selten (und meist im Vorprogramm) zu sehen waren, sondern vielmehr in kirchlichen Veranstaltungen zu besichtigen waren, die die missionarische Arbeit selbst in einen weiteren Kontext stellten und oft der Einwerbung von Spendengeldern für die Arbeit der Missionsstationen dienten.

Die folgende Liste erfasst nur Filme der deutschsprachigen Produktion. Beispiele finden sich aber nicht nur in der deutschen Filmgeschichte – einige Beispiele:

- Bamba, der Neffe des Zauberers* (USA 1928, Kenneth F. Space);
- Ria Rago* [*De Heldin van het Ndonga-Dal*] (Niederlande 1930, P. Simon Buis, P. Beltjens Soverdi);
- Amorira: Spel van Haat en Liefde, een Amor Ira* [aka: *Ladja und Meo*] (Niederlande 1930, P. Simon Buis, P. Beltjens Soverdi);
- Bloody Japan* [aka: *Blut über Japan*] (ca. 1937, über Massaker an Christen);
- Bambutu* (Belgien 1952, P. Roger de Vloo);
- La Loi du Yukon* (Kanada 1954, P. Basil Studer);
- Lux in Tenebris* (Frankreich/Kanada 1960, P. Guy Mary-Rousselière).

Missionsfilm: Ein filmo-bibliographisches Verzeichnis **Kompiliert von Gerlinde Waz (mit Ergänzungen durch Hans J. Wulff)**

Die Filme der folgenden Liste konnten nur zum Teil per Autopsie verifiziert werden, weshalb wir in einer Vielzahl der Fälle auf nähere Angaben zum Inhalt verzichten mussten. Eine ganze Reihe der Filme muss als vernichtet angesehen werden, einige scheinen nur in Fragmenten erhalten geblieben zu sein. Eine zentrale Archivierung findet unseres Wissens nicht statt. Die Liste versteht sich insofern als ein erstes Verzeichnis, die deutschsprachige Missionsfilm-Produktion in möglichst großer Breite zu dokumentieren. Wir sind für Korrekturen und Ergänzungen jeder Art dankbar und werden die Liste fortschreiben.

Die Liste verwendet nachstehende Kürzel:
BuKF = Bundesarchiv Koblenz/Filmarchiv
BuPF = Bundesarchiv Potsdam/Filmarchiv

1. Filmographie des deutschen Missionsfilms nach dem Ersten Weltkrieg (im Alphabet der Titel)

Afrika ruft

Deutschland 1938

Produktion: Katholischer Lichtspielverband e.V., Kettwig/Ruhr;
s/w; Tonfilm.

Zensur: 20.7.1938, 10 Akte, 873 m (schmal), jugendfrei, aber Vorführung nur in geschlossenen Veranstaltungen katholischer Pfarrgemeinden erlaubt.

Kopie: nicht bekannt!

Afrikanische Reisebilder

Deutschland 1926/27

Regie: Ludwig Weichert (Missionsinspektor);
Produktion: Berliner Missionsgesellschaft u. Evangelischer Preßverband für Deutschland (EPD)
Kamera: Ludwig Weichert (Missionsinspektor);
s/w; stumm.

Zensur: 20.8.1927; 5 Akte – 1570 m; jugendfrei.

Inhalt: Reiseeindrücke aus Ost- und Südafrika; Szenen aus dem Missionsleben der Berliner Missionsgesellschaft in Natal/Südafrika; Szenen aus dem rituellen Leben der Einheimischen (Zulu-Kämpfer und Ochsenritual).

Kopie: Fragment im BuPF vorhanden, fälschlicherweise mit dem Film *Kehre wieder Afrika* montiert!

Andrea, der Sohn des Zauberers

Deutschland 1928

Regie: Friedrich Paulmann (in Zusammenarbeit mit Missionar Guth);

Produktion: Missionsfilmgenossenschaft, Berlin.

Kamera: Friedrich Paulmann:

s/w; stumm.

Zensur: 3.3.1928, 5 Akte, 2035 m, jugendfrei; (als Schmalfilm, gekürzt:) 31.8.1934, 5 Akte, 750 m, jugendfrei.

Inhalt: Film aus den Gebieten der Berliner, Herrnhuter und Leipziger Mission, evangelische Missionsarbeit am Kilimandscharo und im Njassa-Gebiet in Ostafrika. Die Geschichte wird anhand eines jungen, zum Christentum konvertierten Einheimischen erzählt.

Kopie: nicht bekannt!

Auf Vorposten im Urwald einer heidnischen Insel

Deutschland 1928

Regie/Kamera: Wilhelm Dachwitz;

Produktion: Gertrud David und Gervid Film

GmbH, Berlin, für die v. Bodelschwingschen Anstalten (Bethel b. Bielefeld);

717 m. 35 mm [es existieren auch 16-mm-Kopien], 1:1,33. 5 Akte, 1972 m. 35 mm, 1:1,33. S/W,

stumm.

Zensur (DE): 19.1.1928, B.17961, jugendfrei.

Inhalt: Der Stummfilm, eine Mischform aus Spiel- und Dokumentarfilm, aus dem Jahre 1927 schildert das archaische Leben der Mentawei-Bewohner westlich von Sumatra und ihre Christianisierung. In diesem schwer zugänglichem Gebiet Indonesiens hatte sich eine animistische, proto-malayische Steinzeitkultur erhalten.

Aus der Heide zu den Heiden Deutschland 1931

Produktion: Evangelisch-Lutherische Missionsanstalt Hermannsburg, Hannover;
s/w; stumm.

Zensur: 10.12.1931, 4 Akte, 1436 m, jugendfrei; 2.
Zensur: 28.10.1935, 4 Akte, 577 m (schmal),
jugendfrei.

Inhalt: Gründung und Wirken der Missionsanstalt Hermannsburg in Natal/Südafrika, Missionsschulen, kirchliche Betreuung deutscher Siedler.

Kopie: im BuKF und Hermannsburger Mission vorhanden.

Aus der China-Mission der deutschen Franziskaner (Vikariat Tsinansu)

Deutschland 1934

Produktionsfirma: Provinzial-Missions-Verwaltung der Franziskaner (Werl, Kreis Soest);
369 m, 34 min; 16 mm, 1:1,33; s/w; stumm.

Zensur (DE): 1.11.1934, B.37659, jugendfrei, Feiertagsverbot.

Kopie: nicht bekannt!

Ausbildung und Arbeit der Laienbrüder im Missionshaus Knechtsteden

Deutschland 1934

Produktion: IG Farben Industrie AG Agfa Berlin;
s/w; (Schmalfilm-Produktion).

Zensur: nicht ermittelt, 1 Akt, 156 m (schmal).

Inhalt: Ausbildung der Brüdernovizen der Missionare vom Heiligen Geistumm. das Erlernen von Handwerksberufen und die Verrichtung landwirtschaftlicher Arbeiten.

Kopie: BuKF.

Bei den Zulu in Südafrika

aka: Leben und Treiben im Zululand

Deutschland 1934

Regie: Pater Stephan Jurczek (Oblatenpater) (aka: Pater Stephan; aka: Stephanus);

Produktion: Dr. E. Beyfuss-Film;

Kamera: Bruder Salms;

s/w; Tonfilm.

1. Zensur: 1.11.1934, 1 Akt, 371 m, jugendfrei;

2. Zensur: 9.11.1941, 1 Akt, 370 m, jugendfrei;

3. Zensur: 3.1.1942, jugendfrei.

Inhalt: Der Film beginnt mit Alltagsszenen der Zulus nebst rituelle Handlungen. Die Einheimischen stehen im Mittelpunkt, keine Weißen. Hochzeit, „Ochsentanz“ (Kriegstanz), Krankenheilung, Bier-Trinken.

Kopie: BuKF und BuPF

Besuch auf der Goldküste und in Togo, Westafrika

Deutschland 1939

Produktion: Missionsgesellschaft Basel;

s/w; stumm.

Zensur: 21.10.1939, 6 Akte, 708 m, jugendfrei;

vorzuführen nur in geschlossenen Veranstaltungen vor Pfarrern, Studierenden der Theologie, Missionsgesellschaften und konfessionellen Zusammenkünften.

Kopie: nicht bekannt!

Bilder aus der Sudan-Pionier-Mission im Nilande

Deutschland 1927

Regie: Wilhelm Dachwitz;

Produktion: von v. Bodelschwingsche Anstalten (Bethel b. Bielefeld); Gervid Film GmbH (?);

Kamera: Wilhelm Dachwitz;

s/w; stumm.

Zensur: 3.10.1927, 3 Akte, 892 m, jugendfrei.

Inhalt: Arbeit und Wirken der Sudan-Pionier-Mission in Oberägypten und Nubien unter Mohammedanern.

Kopie: nicht bekannt!

Bunte Bilder aus unseren Missionshäusern aka: Glockenweihe in Knechtsteden

Deutschland 1931

Produktion: Martin Kopp, für Kopp-Filmwerke (München);

138 m, 5 min; 35 mm, 1:1.33; s/w.

Zensur: 21.10.1931, M.03974, jugendfrei.

Kopie: nicht bekannt!

Christo Regi

Deutschland 1926

Regie: Hugo Rütters;

Produktion: Neuland-Kinematographie GmbH, Köln;

s/w; stumm.

Zensur: 19.3.1926, 8 Akte, 2794 m, jugendfrei.

Inhalt: Im Missionskloster Steyl bei Kaldenkirchen werden die Missionare auf ihre spätere Tätigkeit vorbereitet.

Kopie: nicht bekannt!

Christus im Urwald

Deutschland 1931

Regie: Pater Berthold Kromer;

Produktion: Kopp-Filmwerke, München;

5 Akte, 1804 m, 66 min [auch: 41 min];

35 mm, 1:1.33; s/w.

Zensur: 19.10.1931, jugendfrei.

Inhalt: Dokumentarfilm über das Leben in einer Missionsstation des Spiritaler-Ordens im Urwald von Kamerun mit Einblicken in die Tier- und Pflanzenwelt und das Leben der Eingeborenen.

Kopie: nicht bekannt!

Christus im Urwald

Deutschland 1936

Produktion: Kopp-Filmwerke, München;

s/w; Tonfilm;

Zensur: 25.6.1936, 5 Akte, 1599 m (Ton),

jugendfrei; 2. Zensur (für die 16 mm-Edition):

24.7.1936, 5 Akte, 636 m; jugendfrei; (es handelt sich evtl. um den selben Film wie der 1931 ebenfalls von den Kopp-Filmwerken produzierte).

Inhalt: unbekannt!

Kopie: nicht bekannt!

Deutsche Missionare in der Südsee

Deutschland 1933–39

847 m.

Kopie: Bundesarchiv; lt. Kartei 78 min Länge (auf 12 Zoll-DVD).

Deutsche Pioniere in der Südsee

Deutschland 1935

Produktion: Miva (Missions-Verkehrs-Arbeitsgemeinschaft e.V.) (Köln + Aachen);

2187 m, 80 min; 35 mm, 1:1.33; s/w; stumm.

Zensur: 14.10.1935, B.40379 [„Darf nur in Kir-

chen und kirchlichen Zwecken dienenden Räumen vorgeführt werden“].

Ein Stündchen im dunklen Erdteil

Deutschland 1927

Produktion: St. Petrus-Claver Sodalität, Breslau;

s/w; stumm.

Zensur: 14.4.1927 4 Akte, 1275 m, jugendfrei .

Inhalt: unbekannt!

Kopie: nicht bekannt!

Eismission – Ein Miva-Film aus Kanada

Deutschland 1938

Produktion: Pater Paul Schulte (Köln), Miva (Missions-Verkehrs-Arbeitsgemeinschaft e.V.) (Köln + Aachen);

2226 m, 81 min; 35 mm, 1:1.33; s/w; stumm.

Zensur: 24.9.1938, B.49258 [„Vorführung nur in Kirchen und kirchlichen Zwecken dienenden Räumen“].

Gottes Wundertaten unter dem Batakvolk auf Sumatra

Deutschland 1927/28

Regie/Kamera : Wilhelm Dachwitz;

Produzent: Gertrud David, für die v. Bodelschwinghschen Anstalten (Bethel b. Bielefeld);

1724 m. 35 mm; 1:1.33. S/W, stumm.

Zensur (DE): 8.6.1928, B.19221, jugendfrei.

Der grosse Befehl

Deutschland 1928

Produktion: Bayerisches Missionswerk Neuendetelsau;

35 mm, s/w; stumm.

Abstract: Missionare auf Papua New Guinea.

URL: <<http://www.images-missions.net/videos.php?coll=WUP>>.

Das Heilige Land und Vater Schnellers Liebeswerk

Deutschland 1927

Regie: Wilhelm Dachwitz;

Produktion: Gertrud David, für die v. Bodelschwinghschen Anstalten (Bethel b. Bielefeld);

Produktionsfirma: Gervid Film GmbH (Berlin);

5 Akte, 1793 m; 35 mm, 1:1.33; s/w; stumm.

Zensur (DE): 6.9.1927, B.16549, jugendfrei.

**Helfende Liebe – Kaiserswerther Schwestern
daheim und im Morgenlande
Deutschland 1927**

Produktion: Gertrud David, für: v. Bodelschwingsche Anstalten (Bethel b. Bielefeld);
Produktion: Gervid Film GmbH;
5 Akte, 2005 m; 35 mm, 1:1,33; s/w; stumm.
Zensur (DE): 29.9.1927, B.16784, jugendfrei.

**Der Herr der Wildnis
Deutschland 1932**

Regie: Berthold Kromer (Pater);
Produktion: Berthold Kromer (Auftragsproduktion), Kopp-Filmwerke (München);
Kamera: Berthold Kromer;
1740 m, 64 min; 35 mm, 1:1.33; s/w; stumm.
Zensur: 9.8.1932, 5 Akte, 1740 m, jugendfrei (rein belehrend); 2. Zensur: 5.9.1932, 5 Akte, 1713 m, jugendfrei.
Kopie: nicht bekannt!

**Im Land der Morgenstille
Deutschland 1925 [1927]**

Regie: Benediktinerpater Norbert Weber;
Produktion: Erzabtei St. Ottilien (St. Ottilien/Obb.) (Dr. Weber);
6 Akte, 2304 m; 35 mm, 1:1.33, s/w; stumm.
Zensur (DE): 21.3.1928, M.02841, jugendfrei.
Inhalt: Weber war Leiter der Benediktiner-Mission. Der Film wurde während seines zweiten Aufenthalts in Korea auf rund 15.000 Metern Filmmaterial mit einer Handkurbel-Kamera gedreht. Er wollte mit seinen Filmaufnahmen die koreanischen Traditionen, den Alltag und die Lebensweise der Menschen festhalten, um darüber sowie über die Aktivitäten des Benediktinerordens später in Deutschland berichten zu können.

**Im Lande der Ahnengeister
Deutschland 1931**

Regie: Berthold Kromer (Pater);
Produktion: Berthold Kromer (Auftragsproduktion);
Kamera: Berthold Kromer;
s/w.
Zensur: 23.9.1931, 5 Akte, 1617 m, jugendfrei.
Kopie: nicht bekannt!

**In den Urwäldern der Negerrepublik Liberia
Deutschland 1931**

Produktion: Advent Missionsgesellschaft e.V., Berlin;
s/w; stumm.
Zensur: 2.9.1931, 2 Akte, 613 m, jugendfrei.
Kopie: nicht bekannt!

**In Jesu Dienst von Bethel nach Ostafrika
Deutschland 1927**

Regie: Wilhelm Dachwitz;
Produktion: v. Bodelschwingsche Anstalten (Bethel b. Bielefeld);
Kamera: Wilhelm Dachwitz;
s/w; stumm.
Zensur: 17.9.1928, 5 Akte, 1828 m, jugendfrei; 2. Zensur: 1.10.1934, 5 Akte, 1732 m, jugendfrei.
Inhalt: Reiseverlauf von Bethel über den Suezkanal, Mombasa nach Tanga, dortige Missionsarbeit im Umsambaragebiet, Missionsschule, Krankenhaus, evangelische Gemeinden, Predigten der Missionare.
URL: <<http://www.images-missions.net/videos.php?coll=WUP>>.
Kopie: im BuKF und v. Bodelschwingsche Anstalten, Bethel, vorhanden.

**Jesus der Retter
Deutschland 1930/1931**

Produktionsfirma: Missionsfilm eGmbH (Berlin);
1872 m, 68 min; 35 mm, 1:1.33; s/w.
Prüfung/Zensur: Zensur: 3.3.1931, B.28369, jugendfrei.

**Kaiserswerther Diakonissen im heiligen Lande
Deutschland 1928**

Produktion: v. Bodelschwingsche Anstalten (Bethel b. Bielefeld);
4 Akte, 1577 m; 35 mm, 1:1.33; s/w; stumm.
Zensur (DE): 26.11.1928, B.20946, jugendfrei.

**Katholische Weltmission
Deutschland 1929**

Produktion: Leo Film AG, München;
s/w; stumm.
Zensur: 12.4.1929, 3 Akte, 696 m, jugendfrei.
Inhalt: Bifiz-Filmliste 1929: Mit Hilfe von Trickaufnahmen wird die Entwicklung der katholischen Missionsgeschichte von der Antike bis 1929 aufgerollt.

Kopie: nicht bekannt!

Kehre wieder Afrika!

UT: Mayibuye i Afrika

Deutschland [1929?]

Regie: Friedrich Paulmann; Expeditionsleitung: Ludwig Weichert, Friedrich Paulmann; Regietechnische Bearbeitung: Ernö Metzner; Produktion: Missionsfilmgenossenschaft; Kamera: Friedrich Paulmann, Ludwig Weichert; 6 Akte, 2048 m (1562 m?); s/w; stumm. Zensur: 31.5.1929, jugendfrei; Antrag wurde von Deutscher Werkfilm G.m.b.H., Berlin gestellt; der Film wurde völlig neu bearbeitet, nachdem die Filmrechte von der Missionsfilmgenossenschaft erworben wurden.

UA: 4.6.1929, Berlin, Titania-Palast.

Inhalt: Dokumentar Spielfilm: Muachitete, ein reicher einheimischer Fischer, soll der Sitte gemäß die hinterbliebenen Frauen seines Onkels übernehmen, aber er liebt die schöne schwarze Salamu. Viele Hindernisse sind zu überwinden, die Götter bestrafen die Liebenden mit einer furchtbaren Dürre. Der große Regenzauberer Maipopo wird angerufen, um das Regenopfer auszuführen, was schließlich gelingt. Der Liebe zwischen Muachitete und Salamu steht nichts mehr im Wege.

Kopie: Fragment im BuPF, fälschlicherweise montiert in *Afrikanische Reisebilder* (Weichert 1926/27).

Eine koreanische Hochzeitsfeier

Deutschland 1927/1928

Produktionsfirma: Erzabtei St. Ottilien (St. Ottilien/Obb.);

1 Akte, 562 m; 35 mm, 1:1.33; s/w; stumm.

Zensur (DE): 21.3.1928, M.02840, jugendfrei.

Das Kreuz am Okawango

Deutschland 1938 [1932/1934 (?)]

Regie: Stephan Jurczek (Pater);

Produktion: Stephan Jurczek;

Kamera: Bruder Salms;

95 min, 10 Akte, 2472 m; s/w; Tonfilm.

Zensur: nicht ermittelt.

Inhalt: Ein Stück Missions- und Kolonialgeschichte aus dem früheren Deutsch-Südwestafrika (1897–1909): Oblatenpatres versuchen in wiederholten Vorstößen mit Ochsenkarren in die Wildnis, ihr

Missionsgebiet bis zum Okawango-Fluß im Ovamboland vorzuschieben. Nach dem Tode von fünf Missionaren kann das Christentum dort Fuß fassen. Der schlichte dokumentarische Film rekonstruiert die authentischen Ereignisse.

Kopie: BuKF

Kreuz gegen Halbmond

Deutschland 1930

Produktion: Missionsgesellschaft der Weißen Väter, Trier;

7 Akte, 2048 m; s/w; stumm.

Zensur: 14.11.1930, jugendfrei.

Inhalt: unbekannt!

Kopie: nicht bekannt!

Kreuz über Afrika

Deutschland 1934/1935

Regie: Paul Lieberenz;

Produktion: Paul Lieberenz, Film-Photowerkstätten, Berlin;

Kamera: Paul Lieberenz;

4 Akte, 1501 m; s/w.

Zensur: 10.5.1935, nur in geschlossenen, rein katholischen Veranstaltungen vorzuführen.

Inhalt: Zentralafrikanische Missionsexpedition; eine Missionsstation wird aufgebaut, die Einheimischen missioniert; ein malariakranker Missionar wird durch eine deutsche Filmexpedition gerettet!

Kopie: nicht bekannt!

Kreuz über der Großstadt

Deutschland 1930

Regie: Gertrud David.

Inhalt: sozialdokumentarischer Kurzfilm zur inneren Mission.

Leben und Treiben im Zululand

Deutschland [1930er Jahre]

Regie: Pater Stephan;

Produzent: Dr. E. Beyfuss für Dr. E. Beyfuss-Film Nachf. Berlin Steglitz;

Kamera: Pater Stephan (?);

Schnitt: Stephan / Beyfuss (?);

Musik: Horst Hanns Sieber;

ca. 15 min, 347 m; 35 mm; s/w; Tonfilm; Ton: System Tobis Klangfilm.

Inhalt: Schon die Musik in der Anfangssequenz weist auf einen Missionsfilm (kirchlichen Film)

hin. Sanfte Klavier-, dann Orgelmusik. Im Mittelpunkt stehen die Einheimischen. Keine Weiße im Film. Pater Stephan berichtet über ihr Leben. Einsetzend mit Alltagsszenen der Zulus, gefolgt von rituellen Handlungen (Hochzeit, „Ochsentanz“ [eine Art von Kriegstanz], Krankenheilung, Bier-Trinken).
Kopie: BuA Koblenz.

Mentawai – Auf Vorposten im heidnischen Urwald

Deutschland 1927/28

Dokuspielfilm

Regie: Wilhelm Dachwitz;

Produktion: Gertrud David für die v. Bodelschwinghschen Anstalten (Bethel b. Bielefeld); sw, 85 min.

Inhalt: Ein Missionar der ‚Rheinischen Mission‘ kommt nach Nord-Pageih, einer der vier Mentawai-Inseln, westlich von Sumatra. Der Film zeigt die Lebensweise der Einheimischen, ihre Behausungen, ihre Lebensgewohnheiten, ihre Arbeit und ihre spirituelle Feier. Der Missionar gewinnt ihr Vertrauen durch Schulunterricht und ärztliche Hilfe. Seine Mission zeigt Erfolge. Die Familien und ihre Geschichten sind authentisch. Der Film hatte als ‚Missionsfilm‘ von 1928–37 großen Erfolg.

Missionsfilm der norddeutschen Franziskaner Deutschland 1934

Produktion: Provinzial-Missions-Verwaltung der Franziskaner (Werl, Kreis Soest);

530 m, 48 min; 16 mm, 1:1.33; s/w; stumm.

Zensur: 1.11.1934, B.37660, jugendfrei.

Mit der Hermannsbürger Mission in Abessinien Deutschland 1935

Produktion: Evangelisch-Lutherische Missionsanstalt Hermannsburg/Hannover;

6 Akte, 2253 m; s/w; stumm.

Zensur: 7.11.1935. zur Vorführung nur in geschlossenen Missionsveranstaltungen zugelassen; 2. Zensur: 26.1.1940 verboten!

Inhalt: Missionsarbeit der Hermannsbürger Mission in Abessinien; hist. Überblick, die Arbeit begann im 19. Jahrhundert und wurde nach Unterbrechung 1927 erneut aufgenommen; Leben und Sitten der Einheimischen; Missionsarbeit in Abessinien, Aufbau Missionsstation; Errichtung eines

Hospitals und die ärztliche Versorgung der dort Lebenden.

Kopie: BuKF und Hermannsbürger Mission.

Mit den Missionsschwestern ins Heidenland Deutschland 1926/27

Produktion: St. Petrus-Claver Sodalität, Breslau
4 Akte, 1185 m; s/w; stumm.

Zensur: 11.1.1927, jugendfrei.

Kopie: nicht bekannt!

Mit Steyler Missionaren nach Insulinde Deutschland 1926

Produktionsfirma: Missionsprokur Steyl (Kaldenkirchen);

7 Akte, 2340 m; 35 mm, 1:1.33; s/w; stumm.

Zensur (DE): 30.7.1926, B.13384, jugendfrei.

Miva, das Vermächtnis eines Missionars Deutschland 1931

Regie: Paul Schulte (Pater);

Produktion: Miva, Missions-Verkehrs-Arbeitsgemeinschaft, Aachen;

7 Akte, 2064 m; s/w.

Zensur: 23.5.1931, jugendfrei; insgesamt sechs Zensuren, wobei die letzte Zensur am 25.11.1940 war; der Film bekam die Auflage, nur in geschlossenen kirchlichen Veranstaltungen gezeigt zu werden.

Inhalt: Gründung einer Missionsstation im Ovamboland/Südwestafrika; Oblatenpater Fuhrmann und sein Begleiter erkranken an Malaria und Lungenentzündung; die Hilfe kommt wegen schlechten Verkehrsverhältnissen zu spät. Die Missionare müssen sterben. Pater Fuhrmann hinterlässt einen Brief, der an Pater Schulte adressiert ist. Er bittet ihn, für bessere Verkehrsmittel zu sorgen, damit dies in Zukunft nicht mehr geschähe.

Kopie: unbekannt! (Ausschnitte dieses Films sind im 1950 produzierten Film *Der fliegende Pater...* im BuKF vorhanden!)

Nach dem fernen Osten Deutschland 1926

Produktionsfirma: Erzabtei St. Ottilien (St. Ottilien/Obb.);

2 Akte, 598 m; 35 mm, 1:1.33; s/w; stumm.

Zensur (DE): 28.12.1926, M.02377, jugendfrei.

**Neger und Zwerge am Ituri
Deutschland 1931**

Regie: Paul Schebesta (Pater);
Produktion: Auftragsprod. v. Missionsprokurator
d. Herz Jesu Priester, Krefeld;
Kamera: Schumann (?);
s/w.
Zensur: 3.12.1931, 4 Akte, 1301 m, jugendfrei; 2.
Zensur: 16.6.1932, 4 Akte, 995 m, jugendfrei
Inhalt: Das traditionelle Leben der Pygmäen am
Ituri (damaliges Belgisch-Kongo) wird dargestellt.
Kopie: unbekannt!

**Negerleben in Ostafrika
Deutschland 1929/1930**

Regie: Meinolf Küsters (Pater);
Produktion: Erzabtei St. Ottilien, Oberbayern;
5 Akte, 1593 m; s/w; stumm.
Zensur: 18.1.1930, jugendfrei.
Inhalt: unbekannt.
Kopie: nicht bekannt!

**Pater und Pilot. Miva, das Vermächtnis eines
Missionars
Deutschland 1931/1933**

Regie: Pater Schulte
Produktion: Miva, Missions-Verkehrs-Arbeitsge-
meinschaft e.V., Aachen;
5 Akte, 1878 m; s/w.
Zensur: 8.5.1933, jugendfrei.
Bemerkung: *Pater und Pilot* ist eine leicht gekürz-
te Fassung des 1931 vorgelegten Films *Miva, das
Vermächtnis eines Missionars*; Fragmente des
Films wurden in dem Film *Der fliegende Pater ist
wieder da* (1950) verwendet.
Kopie: nicht bekannt!

**Die Perle des Ostens
Deutschland 1926**

Produktionsfirma: Erzabtei St. Ottilien (St. Ottili-
en/Obb.) (Erzabt Dr. Norbert Weber);
5 Akte, 1930 m; 35 mm, 1:1.33, s/w; stumm.
Zensur (DE): 28.12.1926, M.02376, jugendfrei.

**Schwarze Haut und heiße Erde
aka: ... bis die Weißen kamen
BRD 1959/61**

Regie: Pater Erik Weymeersch;
Produktion: Missionsanstalt der Weißen Väter

GmbH Frankfurt/Main;
Kamera: Erik Weymeersch;
Musik: Hans Hagen.
88 [82] min, 2253 m, 35 mm, 1:1,37; [filmportal.
de: Agfacolor; IMDb: Eastmancolor.]
Zensur: 22.2.1961, 24582, ab 12 Jahre / feiertags-
frei.

Inhalt: Stellt die geschichtliche Überlieferung des
Königreiches Ruanda dar, um in schönen und opti-
mistischen Bildern einen Begriff von afrikanischer
Kultur zu geben.

**Schwarze Sonnenkinder
Deutschland 1932/1933**

Produktion: Benediktinererzabtei St. Ottilien,
Oberbayern;
6 Akte, 2292 m; s/w; stumm (?).
Zensur: 15.3.1933, jugendfrei.
Inhalt: Arbeit und Wirken der Benediktinermission
im ehemaligen Deutsch-Ostafrika.
Kopie: Fragment im BuKF erhalten.

**Steyler Missionare auf den kleinen Sunda-
Inseln, Bali, Flores und Timor
Deutschland 1929**

Produktionsfirma: Missionsprokur Steyl (Kalden-
kirchen)
1 Akt, 262 m; 35 mm, 1:1.33; s/w; stumm.
Zensur (DE): 10.10.1929, B.23793, jugendfrei.

**Streifzug durch Abessinien
Deutschland 1926/27**

Produktion: St. Petrus-Claver Sodalität, Breslau
4 Akte, 1275 m; sw, stumm.
Zensur: 11.1.1927.
Inhalt: unbekannt!
Kopie: nicht bekannt!

**Tokosile und Mamba
aka: Tokosile und Mamba – Zwei Frauen
kämpfen um einen Mann
Deutschland 1938**

Regie: Pater Stephan Jurczek;
Produktion: Stephan Jurczek;
Kamera: Bruder Salms;
4 Akte, 1681 m; s/w; Tonfilm.
Zensur: 7.2.1938, jugendfrei; evtl. eine andere Fas-
sung von dem 1932/33 gedrehten Film *Tokosile,
die schwarze Schwester*.

Inhalt: Missionsspielfilm in Original-Zulusprache mit Zwischentiteln: Die in der katholischen Missionsschule Kinghill (Natal) erzogene Häuptlingstochter, durch Intrigen des Giftmordes in der Hochzeitsnacht verdächtigt und zum Tode verurteilt, wird nach ihrer Flucht Ordensschwester und opfert sich als Krankenpflegerin bei einer Malaria-epidemie in ihrem Stammesgebiet.

Kopie: unbekannt!

**Tokosile, die schwarze Schwester
Deutschland 1932/33**

Regie: Stephan Jurczek (Oblatenpater) (aka: Pater Stephan; aka: Stephanus);

Kamera: Bruder Salms;

s/w; 1. Fassung v. 1933: stumm; 2. Fassung:

Tonfilm (Sprachen: Englisch und Zulu; Untertitel: Deutsch);

Ton: Hans Rütten / Emil Specht.

Zensur: 4.5.1933, 7 Akte, 2420 m (ST), jugendfrei;

2. Zensur: 15.10.1934, 7 Akte, 2178 m (Ton), jugendfrei;

3. Zensur: 11.1.1938, 5 Akte, 2237 m (Ton), jugendfrei; 4. Zensur: 3.4.1940, verboten; der Film wurde aber nach dem 2. Weltkrieg noch häufig aufgeführt!

Inhalt: Tokosile, eine Zulu-Königstochter, besucht eine Missionsschule. Weiße Kinder beschimpfen sie als „Dreck-Kaffer“. Die Missionsschwester ermahnt die weißen Kinder, da vor Gott alle Menschen gleich seien. Der König und seine Gefolgschaft sind für Krieg, da die Weißen ihnen ihr Land weg genommen haben und auch noch Steuern verlangen. Tokosile muß auf Wunsch des Vaters die Schule der Weißen verlassen. Auch die (katholische) Missionsschwester kann nichts daran ändern. Tokosile läßt sich letztendlich doch bekehren und wird selbst zur Nonne. Sie zieht die Kleider der Weißen an und rettet ihr Volk vor der Malaria. Der Vater ist zu nächst unversöhnlich. Doch kurz vor ihrem Tod, sie stirbt selbst an Malaria, kommt es zur Versöhnung zwischen dem König und seiner Tochter.

Kopie: BuKF.

**Um die Seele Afrikas
Deutschland 1932**

Produktion :Evangelisch-Lutherische Missionsanstalt Hermannsburg/ Hannover; s/w; stumm.

Zensur: 16.12.1932 4, Akte, 1825 m, jugendfrei; 2. Zensur: 27.9.1935, 650 m (schmal), jugendfrei.

Inhalt: Leben und Arbeit in den Missionsstationen Harmshope, Bethel u.a. werden gezeigt; religiöses Brauchtum der Einheimischen (Betschuanen); „Goldfeldmission“.

Kopie: BuFK und Hermannsburger Mission.

**Unser Ewevolk in Togo
Deutschland 1930**

Produktion: Norddeutsche Missionsgesellschaft, Bremen;

5 Akte, 1930 m; s/w; stumm.

Zensur: 30.9.1930, jugendfrei.

Inhalt: Missionsarbeit der Missionare von der Norddeutschen Missionsgesellschaft, Szenen aus dem religiösen Leben Einheimischer.

Kopie: nicht bekannt!

**Unter afrikanischen Waldmensen
Deutschland 1931**

Regie/Kamera: Berthold Kromer (Pater);

Produktion: Berthold Kromer;

6 Akte, 2124 m; s/w.

Zensur: 6.11.1931, jugendfrei.

Kopie: nicht bekannt!

**Unter den Zulu-Negern
Deutschland 1930**

Regie: Karl Fischer (Pfarrer);

Produktion: Karl Fischer (Auftragsproduktion);

Kamera: Karl Fischer;

1 Akt, 234 m; s/w; stumm.

Zensur: 15.12.1930, jugendfrei.

Kopie: nicht bekannt!

**Unter der Äquatorsonne
Deutschland 1936**

Produktion: Katholischer Lichtspielverband e.V., Düsseldorf;

556 m (schmal); s/w.

Zensur: 10.7.1936, jugendfrei.

Inhalt: Missionierungstätigkeit der Weißen Väter in Zentral- und Ostafrika.

Kopie: nicht bekannt!

**Unter südlichem Himmel
Deutschland 1926/27**

Produktion: St. Petrus-Claver Sodalität, Breslau

4 Akte, 1541 m; s/w; stumm.
Zensur: 14.4.1927, jugendfrei.
Kopie: nicht bekannt!

**Vom Sklaven empor
aka: Missionsleben an der Sklavenküste von
Westafrika
Deutschland [1928?]**

Produktion :Norddeutsche Missionsgesellschaft,
Bremen;
s/w; stumm.
Kopie: nicht bekannt!

**Vom Spreewald zum Urwald
Deutschland 1930**

Regie: Friedrich Paulmann;
Produktion: Missionsfilmgenossenschaft, Berlin;
Kamera: Friedrich Paulmann;
s/w; stumm.
Zensur: 8.10.1930, 5 Akte, 1864 m, jugendfrei; 2.
Zensur: 28.8.1934, 5 Akte, 729 m (schmal), ju-
gendfrei; 3. Zensur: 2.11.1935, 5 Akte, 729 m
(schmal), jugendfrei; 4. Zensur: 4.4.1940, zugelas-
sen nur in geschlossenen Veranstaltungen; 5. Zen-
sur: 27.9.1940, Vorführung nur in geschlossenen
Veranstaltungen evangelischer Kirchengemeinden.
Inhalt: Missionsarbeit der Berliner Leipziger und
Herrnhuter Missionsgesellschaft in verschiedenen
Kontinenten: Labrador, Südchina und Ostafrika;
Ausbildung der Missionare, Missionstätigkeit, So-
zialarbeit; Szenen aus dem rituellen Leben der Ein-
heimischen.
Kopie: nicht bekannt!

**Vom unsichtbaren Königreich
Deutschland 1925**

Buch/Regie: Gertrud David.
Reihe von Kurzfilmen, einige mit Spielhandlun-
gen, über die Arbeit der inneren Mission. Im Ein-
zeln:
– Bilder aus der Arbeit der Inneren Mission.
Kamera: Kurt Lande. Produktion: Gervid Film
GmbH, Berlin; für Evangelischer Preßverband
für Deutschland / Centralausschuß der Inneren
Mission. Produzent: Gertrud David. Länge: 1
Akt, 373 m. Zensur: 10.11.1925.
– Dienst an Kranken und Alten.
Produktion: Gervid Film GmbH, Berlin; für
Evangelischer Preßverband für Deutschland /

Centralausschuß der Inneren Mission. Produ-
zent: Gertrud David. Länge: 1 Akt, 280 m. Zen-
sur: 10.11.1925.

- Evangelische Flußschiffermission.
Produktion: Gervid Film GmbH, Berlin; für
Evangelischer Preßverband für Deutschland /
Centralausschuß der Inneren Mission. Produ-
zent: Gertrud David. Länge: 1 Akt, 398 m. Zen-
sur: 10.11.1925.
- Die innere Mission in den Nöten und Leiden des
Alltags.
Kamera: Kurt Lande. Produktion: Gervid Film
GmbH, Berlin; für Evangelischer Preßverband
für Deutschland / Centralausschuß der Inneren
Mission. Produzent: Gertrud David. Länge: 3
Akte, 1105 m. Zensur: 21.11.1925.
- Evangelische Auswanderer- und Bahnhofsmis-
sion.
Produktion: Gervid Film GmbH, Berlin; für
Evangelischer Preßverband für Deutschland /
Centralausschuß der Inneren Mission. Produ-
zent: Gertrud David. Länge: 1 Akt, 368 m. Zen-
sur: 10.11.1925.
- Evangelische Erziehungsarbeit.
Produktion: Gervid Film GmbH, Berlin; für
Evangelischer Preßverband für Deutschland /
Centralausschuß der Inneren Mission. Produ-
zent: Gertrud David. Länge: 2 Akte, 519 m.
Zensur: 10.11.1925.

**Von Barmen nach Sumatra
Deutschland 1928**

40 min; 16 mm; s/w.
URL: <<http://www.images-missions.net/videos.php?coll=WUP>>.

**Werden und Wirken eines Missionars
aka: Werden und Wirken des Missionars
Deutschland 1927–1929**

Produktion: Missionsfilmgenossenschaft, Berlin;
Kamera: Südafrika: Missionar Regel; Deutschland:
Gertrud Davis (Gervid-Film);
4 Akte, 1338 m; s/w; stumm.
Zensur: 10.10.1929, jugendfrei.
Inhalt: Ausbildung von Missionaren in Berlin
(Missionslehranstalt der Berliner Missionsgesell-
schaft) und Missionsarbeit in Ostafrika.
Kopie: nicht bekannt!

Yülan. Das Schicksal einer chinesischen Schülerin

Schweiz 1929/30

Regie/Kamera: Friedrich Paulmann;

Produktion: Missionsfilm GmbH (Berlin);

Buch: Lotti Kohls, Georg Kohls.

5 Akte, 807 m, 60 [61] min; s/w; stumm.

Zensur: 23.2.1934, B.30117, genehmigt.

Inhalt: Yülan ist der Name einer chinesischen Studentin, die von ihrer Familie genötigt wird, einen Mann zu heiraten, welcher der Spielsucht verfallen ist. Dieser Ehemann geht so weit, dass er Yülan als „Einsatz“ in einem Glücksspiel nennt – einem Spiel, das er natürlich prompt verliert. Erst jetzt begreift die Frau, dass sie selbst handeln muss, und anstatt zu ihrem „neuen Mann“ zu gehen, flieht sie in eine Mission. Aufgehoben und vor den ärgsten Schrecken einer männlichen Skrupellosigkeit gerettet, konvertiert sie. Und wie sie später selbst als Missionarin in ländlichen Gebieten unterwegs ist, trifft sie abermals auf ihren gänzlich verwahrlosten früheren Ehemann, den sie nun ihrerseits in die Mission führt.

2. Chronologischer Index der Missionsfilme

1925

Im Land der Morgenstille
Vom unsichtbaren Königreich

1926

Afrikanische Reisebilder
Christo Regi
Mit den Missionsschwestern ins Heidenland
Mit Steyler Missionaren nach Insulinde
Nach dem fernen Osten
Die Perle des Ostens
Streifzug durch Abessinien
Unter südlichem Himmel

1927

Bilder aus dem Sudan – Pionier-Mission im Nillande
Gottes Wundertaten unter dem Batakvolk auf Sumatra

Das Heilige Land und Vater Schnellers Liebeswerk
Helfende Liebe – Kaiserswerther Schwestern daheim und im Morgenlande
In Jesu Dienst von Bethel nach Ostafrika
Eine koreanische Hochzeitsfeier
Mentawei – Auf Vorposten im heidnischen Urwald
Ein Stündchen im dunklen Erdteil
Werden und Wirken eines Missionars

1928

Andrea, der Sohn des Zauberers
Auf Vorposten im Urwald einer heidnischen Insel
Der grosse Befehl
Vom Sklaven empor
Von Barmen nach Sumatra

1929

Katholische Weltmission
Kehre wieder Afrika!
Negerleben in Ostafrika
Steyler Missionare auf den kleinen Sunda-Inseln, Bali, Flores und Timor
Yülan. Das Schicksal einer chinesischen Schülerin

1930

Jesus der Retter
Kreuz gegen Halbmond
Kreuz über der Großstadt
Unser Ewevolk in Togo
Unter den Zulu-Negern
Vom Spreewald zum Urwald

1931

Aus der Heide zu den Heiden
Bunte Bilder aus unseren Missionshäusern (aka: Glockenweihe in Knechtsteden)
Christus im Urwald
Im Lande der Ahnengeister
In den Urwäldern der Negerrepublik Liberia
Miva, das Vermächtnis eines Missionars
Neger und Zwerge am Ituri
Pater und Pilot. Miva, das Vermächtnis eines Missionars
Unter afrikanischen Waldmenschen

1932

Der Herr der Wildnis
Das Kreuz am Okawango (?)
Schwarze Sonnenkinder
Tokosile, die schwarze Schwester

Um die Seele Afrikas

1933

Deutsche Missionare in der Südsee

1934

Aus der China-Mission der deutschen Franziskaner
(Vikariat Tsinansu)

Ausbildung und Arbeit der Laienbrüder im
Missionshaus Knechtsteden

Bei den Zulu in Südafrika

Kreuz über Afrika

Missionsfilm der norddeutschen Franziskaner

1935

Deutsche Pioniere in der Südsee

Mit der Hermannsbürger Mission in Abessinien

1936

Christus im Urwald

Unter der Äquatorsonne

1938

Afrika ruft

Eismission – Ein Miva-Film aus Kanada

Das Kreuz am Okawango

Tokosile und Mamba

1939

Besuch auf der Goldküste und in Togo, Westafrika

1959/61

Schwarze Haut und heiße Erde

aka: ... bis die Weißen kamen

3. Bibliographie zum Missionsfilm

Anon.: Der Kinematograph im Dienste der Mission. In: *Photographisches Wochenblatt*, 1904, S. 320.

Bade, Klaus J. (Hrsg.): *Imperialismus und Kolonialmission. Kaiserliches Deutschland und kolonialles Imperium*. Wiesbaden: Steiner 1982, xiii, 333 S. (Beiträge zur Kolonial- und Überseegeschichte. 22.).

Baumgart: Film in der Mission und Mission des Films für die evangelische Kirche. In: *Filmschere* 3,5, 1934, S. 3–5.

Braun, W.: Der Film im Heimatdienst der Heidenmission. In: *Mitteilungen des RVEF*, 3, Mai 1934, S. 6–15.

Conrad, Walther: *Kirche und Kinematograph*. Eine Frage. Berlin: Walther 1910, 72 S.

Convents, Guido: *Préhistoire du cinéma en Afrique 1897–1918. A la Recherche des Images oubliées*. Belgique: Editions OCIC [Organisation Catholique du Cinéma et de l'Audiovisuel] 1986, 235 S. (Collection Cinémédia, Cinémas d'Afrique Noire.).

Convents, Guido: Film and German Colonial Propaganda for the Black Territories to 1918. In: *Prima di Caligari: Cinema Tedesco 1895–1920*. A cura di Paolo Cherchi Usai, Lorenzo Codelli. Pordenone: Edizioni Biblioteca dell'Immagine 1990, S. 58–77.

Convents, Guido: Film und deutsche Kolonialpropaganda für die subsaharischen Gebiete bis 1918. In: *Zeitschrift für Afrikastudien* 9, 1991, S. 49–67.

Evangelischer Filmkongress 1931. Kassel, 3. bis 5. Mai. Hrsg. vom Evangelischen Bildspielverband für Deutschland. [Witten-Ruhr]: [Evangelischer Pressverband für Westfalen und Lippe] [1931], 100 S.

[Evangelischer Pressverband] *Unter der Tropensonne Surinames*. Herrnhuter Missionsfilm in Verbindung mit der Missionsanstalt der Evang. Brüder-Unität Herrnhut. Berlin-Steglitz: Evang. Pressverband für Deutschland [o.J.], 32 S.

Fuhrmann, Wolfgang: Lichtbilder und kinematographische Aufnahmen aus den deutschen Kolonien. In: *Kintop* 8, 1999, S. 101–116.

Gangnat, Émilie / Lenoble-Bart, Annie / Zorn, Jean-François (sous la dir. de): *Mission et cinéma. Films missionnaires et missionnaires au cinéma*. [33e colloque du CRÉDIC tenu à Montpellier (Hé-

rault, France) du 28 août au 1er septembre 2012.] Paris: Karthala 2013, 324 S. (Mémoires d'Eglises. Collection du Credic. 31.).

Gründer, Horst: *Christliche Mission und deutscher Imperialismus. Eine politische Geschichte ihrer Beziehungen während der deutschen Kolonialzeit (1884–1914) unter besonderer Berücksichtigung Afrikas und Chinas*. Paderborn: Schöningh 1982, 44 S. (Sammlung Schöningh zur Geschichte und Gegenwart).

Hellbeck, Robert: Zum Programm des evangelischen Bildspielverbandes für Deutschland. In: *Evangelischer Filmkongress 1931*. Kassel, 3. bis 5. Mai. Hrsg. vom Evangelischen Bildspielverband für Deutschland. Essen: Essener Druckerei Gemeinwohl [1931].

Heppe, Bernhard: Aufgaben und Ziele evangelischer Filmarbeit. In: *Evangelischer Filmkongress 1931*. Kassel 3. bis 5. Mai. Hrsg. vom Evangelischen Bildspielverband für Deutschland. Witten: o.V. 1931, S. 31–45.

Holsten, Walter: *Das Kerygma und der Mensch. Einführung in die Religions- und Missionswissenschaft*. München: Kaiser 1953, 208 S. [bes. 165ff] (Theologische Bücherei. 1.).

Horstmann, Johannes (Hrsg.): *Kirchliches Leben im Film. Mission und konfessionelle Jugend- und Sozialarbeit im Spiegel kirchlicher Filmproduktionen in Deutschland von den Anfängen des Films bis 1945*. Schwerte: Katholische Akademie 1981, ix, 150 S. (Dokumentationen. 4).

Jasper, Gerhard: Die volksmissionarische Bedeutung des Bethelfilms. In: *Filmschere* 3,5, 1932, S. 1–3.

Jasper, Gerhard: *Vom Film*. Bethel: Anstalt Bethel 1934, 30 S. (Sonderdrucke des Monatsblattes Bethel. 17).

[Katalog:] Filmkatalog kirchlicher Filmproduktionen von 1917 bis 1945. In: Schmitt, Heiner: *Kirche und Film. Kirchliche Filmarbeit in Deutschland von ihren Anfängen bis 1945*. Boppard am

Rhein: Boldt 1979 S. 277–382 (Schriften des Bundesarchivs. 26.).

Klepper, Georg (1912) Der Kinematograph im Dienste der Kirche. In: *Der Kinematograph*, Nr. 262.

Labanyi, Jo: Raza, genero y denegacion en el cine español del primer franquismo: el cine de misioneros y las películas folclóricas. In: *Archivos de la Filmoteca*, 32, Juni 1999, S. 22–42.

Engl.: Race, gender and disavowal in Spanish cinema of the early Franco period: the missionary film and the folkloric musical. In: *Screen* 38,3, 1997, S. 215–231.

Meyer, Frank Thomas: Bekehrung mit der Kamera. Filme der Äußeren Mission. In: *Geschichte des dokumentarischen Films in Deutschland. Bd. 2. Weimarer Republik, 1918–1933*. Hrsg. v. Klaus Kreimeier, Antje Ehmann, Jeanpaul Goergen. Stuttgart: Reclam 2005, S. 204–218.

Meyer, Frank Thomas: ‚Endsieg für den Samariter‘. Missionsfilme der katholischen und evangelischen Kirche. In: *Geschichte des dokumentarischen Films in Deutschland. Bd. 3. Drittes Reich (1933–1945)*. Hrsg. v. Peter Zimmermann, Kay Hoffmann. Stuttgart: Reclam 2005, S. 414–420.

[Missionsfilm-Genossenschaft] *Am Tor des Lebens*. 50 Bilder. Berlin: Verlag der Missionsfilm-Genossenschaft [o.J.], 16 Bl. (Freude und Andacht. M.F. 1066.).

O’Gorman, Ned: Evangelicalism Nearsighted: A Response to Melani McAlister. In: *American Literary History* 20,4, 2008, S. 896–900.

Perlmann, Emil (1910) Kirche und Kinematograph. In: *Der Kinematograph*, 174, 27.4.1910.

Pieper, Lorenz (1912) *Kinematograph und Volksbildung. Ein Apell an unsere katholischen Vereine*. Mönchengladbach: Volksverein.

Dazu: *Korrespondenzblatt für die Präses der katholischen Jugendvereinigungen*, 25, 1912, S. 15–27.

Piredda, Maria Francesca: *Film & mission. Per una storia del cinema missionario*. [Roma]: Ente dello Spettacolo 2005, 206 S.

Piredda, Maria Francesca: *Sguardi sull'altrove. Cinema missionario e antropologia visuale*. Bologna: Archetipolibri 2012, 339 S.

Preuk, Hedwig (1985) *Deutsche Expeditionsfilme der 20er und 30er Jahre. Studien zu einem Genre aus der Entwicklung des Kulturfilms*. Magisterarbeit, München: Phil. Fak.

Schmitt, Heiner: *Kirche und Film. Kirchliche Filmarbeit in Deutschland von ihren Anfängen bis 1945*. Boppard am Rhein: Boldt 1979, 382 S. (Schriften des Bundesarchivs. 26.).
Zugl.: Bonn, Univ., Diss.

Schmitt, Heiner (1981) Kirchliche Filmproduktionen zur Jugendarbeit, zum sozial-caritativen Wirken und zur Missionstätigkeit der Kirchen bis 1945. Eine Einführung. In: *Kirchliches Leben im Film. Mission und konfessionelle Jugend- und Sozialarbeit im Spiegel kirchlicher Filmproduktionen in Deutschland von den Anfängen des Films bis 1945*. Hrsg. v. Johannes Horstmann. Schwerte: Katholische Akademie 1981, S. 34–79.

Selén, P.: Vår missionsfilm. In: *Missionsförbundet* (Stockholm: Svenska Missionsförbundet), 1927, S. 70.

Stephanus [= Jurczek, Stephan]: *Ich filme mit Wilden. Meine Erlebnisse bei den Aufnahmen des ersten Spielfilms mit Neger in Südafrika „Tokosile, die schwarze Schwester“*. Paderborn: Schöningh 1938, 156 S.

Thöldtau, W.: *Die Gleichnisse Jesu*. 65 Bilder. Berlin: Verlag der Missionsfilm-Genossenschaft [o.J.], 20 Bl. [masch.] (Freude und Andacht. M.F. 1063.).

Vugt, Joos P. A. van (onder red. van): *Bewogen missie. Het gebruik van het medium film door Nederlandse kloostergemeenschappen*. Hilversum: Verloren 2012, 126 S. + 2 DVD-Video (Metamorfosen. 10.).

Rev. (van Tongeren, Louis) in: *Church History and Religious Culture* 94,2, 2014, S. 291–293.

Waz, Gerlinde: *Der „exotische Dokumentarfilm“ in Deutschland (1895 bis 1945) am Beispiel des Missions- und Kolonialfilms in Afrika*. Magisterarbeit Berlin, Freie Universität 1991, (1), 204 S.

Waz, Gerlinde: „Zieht fröhlich hinaus zum heiligen Krieg“. Die Missionsfilmproduktion in Deutschland (1926–1943). In: *Grüße aus Viktoria. Film-Ansichten aus der Ferne [...]*. Hrsg. v. Sabine Lenk. Basel/Frankfurt: Stroemfeld 2002, S. 139–180 (KINtop-Schriften. 7.).